gemeinsamen Ringen innerhalb einer säkularen Kultur und der Frage der Menschenrechte. Das Buch schließt mit zwei Kapiteln zur Synkretismusproblematik (XIII) und zur christlichen Orientierung im religiösen Pluralismus (XIV). Das nüchtern geschriebene, gut lesbare Buch verrät eine hohe Sachkenntnis und die Qualifikation des Autors zu einem klaren und eindeutigen Urteil. Ein Zurück zu einem allein christlichen Abendland gibt es nicht, nur ein Vorwärts zur Bewährung des Christlichen in pluralistischer Gesellschaft. Dazu sind erforderlich: eine nüchterne Kenntnis der Situation und fremder Standpunkte und gleichzeitig eine starke Verwurzelung im eigenen Standpunkt.

Bonn

Hans Waldenfels

Klinger, Elmar: *Das absolute Geheimnis im Alltag entdecken. Zur spirituellen Theologie Karl Rahners*, Echter / Würzburg 1994; 60 S.

In diesem schmalen Buch bringt KLINGER auf den Punkt, was sich als roter Faden durch die Theologie Karl Rahners zieht: »Jeder Mensch hat ein geistliches Leben. Karl Rahner widmet ihm sehr viel Aufmerksamkeit« (6). So einfach dies klingt, so bedeutend ist es. KLINGER geht – auch anhand zahlreicher biographischer Notizen zu Leben, Arbeit und Kirchenkonflikten Rahners – der spirituellen Theologie Rahners nach, in der der Alltag »zu einem Kriterium einer jeden Rede von Gott« wird (21). KLINGER versteht Rahners Alltagsmystik als »Entdeckung eigenen und fremden Seins« (23). So wird z.B. aus der Nächsten- und Fremdenliebe »keine moralische Leistung, sondern eine Entdeckung. Sie besteht nicht im Füllhorn, das über jemanden ausgegossen wird, sondern in der Aufmerksamkeit, die man ihm schenkt« (36). Was fehlt, ist ein deutlicher Vermerk, daß auch die Alltagsmystik eine politische Mystik ist. Die Alltagswelt – »jene Monotonie der Pflicht, die Arbeit, die jeder selbstverständlich findet, die bittere Mühe, für die niemand dankt, ... die unbezahlte Arbeit, die stumm zu leisten ist« (37) – darf nur dann als »Kreuz des Alltags« (38) und »Schlüssel zum Leben« (37) bezeichnet werden, wenn sie frei ist von diskriminierenden Strukturen. »Das Private ist öffentlich, das Private ist politisch«, sagen Frauen zu Recht und keineswegs in Widerspruch zu Rahnerscher Theologie.

Bad Iburg

Andrea Tafferner

LaFargue, Michael: *Tao and Method. A Reasoned Approach to the Tao Te Ching* (SUNY Series in Chinese Philosophy and Culture) State University of New York Press / Albany 1994; XVI + 642 S.

Das Werk des amerikanischen Wissenschaftlers verfolgt ein doppeltes Ziel: Einmal geht es ihm um die Rekonstruktion des klassischen taoistischen Textes *Tao Te Ching*, wie er von den ursprünglichen Autoren im alten China verstanden wurde. Sodann soll es selbst ein Beitrag zur Entwicklung der religiösen Hermeneutik sein, d.h. ein Beitrag zu Theorie und Praxis der Interpretation von Religionen und religiösen Texten. In seinem reflektierenden Ansatz umfaßt das Werk drei Teile: I. Hermeneutik (mit generellen Überlegungen zur Geschichte der Textinterpretation und ihrer philosophischen Begründung, zumal zur Beachtung von Sprache und Wirklichkeit, aber auch der Kompetenz, – Überlegungen, wie sie nicht zuletzt in den USA angestellt werden) (1–43), II.